Nachhaltigkeit

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **125 (2016)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

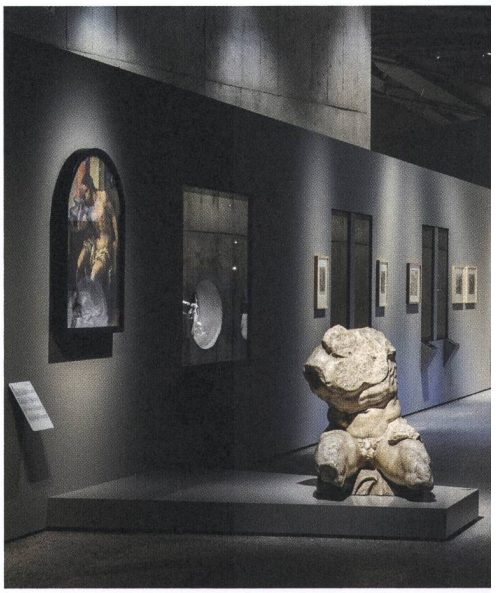
Nachhaltigkeit.

Mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus im Sommer hat das Landesmuseum Zürich auch in Sachen Nachhaltigkeit einen Schritt in die Zukunft gemacht. Das neue Gebäude wurde im umweltschonenden Minergie-P-Eco-Standard erstellt. Das heisst einerseits, dass der Bau einen sehr geringen Energiebedarf hat, und andererseits, dass bei der Erstellung für Mensch und Umwelt unschädliche Bauelemente verwendet worden sind. Letzteres wirkt sich auch auf die Innenräume des Gebäudes aus. Diese wurden mit dem Gütesiegel «GI Gutes Innenraumklima» zertifiziert. GI überprüft die Qualität der Raumluft auf die 100 wichtigsten Schadstoffe, welche in Innenräumen vorkommen, und kontrolliert die Lüftungsanlagen auf Keime, Bakterien und Feinstaub. Nur wer die strengen Auflagen einhält, wird ausgezeichnet. Für die Menschen, die sich in diesen Räumen aufhalten, bedeutet dies eine gesündere Umgebung und eine höhere Leistungsfähigkeit.

Auch im laufenden Betrieb werden ökologische Lösungen in den Mittelpunkt gestellt. Mit einem speziellen Normwandsystem können die Ausstellungsmacher Vitrinen, Zwischenwände und Wandverkleidungen verwenden und vor allem wiederverwenden. Die Elemente sind frei kombinierbar, können gestrichen oder mit Textilien überzogen werden und reduzieren so die Abfallmenge beträchtlich. Das System wird laufend erweitert und angepasst und ist so immer auf dem neuesten Stand.

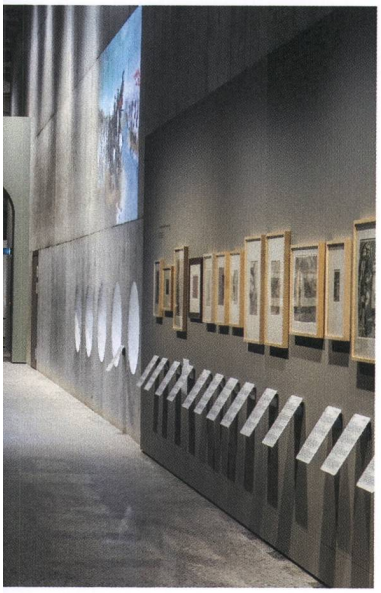
2016 war für die Stromproduktion der Photovoltaik-Anlage im Sammlungszentrum in Affoltern a. A. ein durchzogenes Jahr. Wetterbedingt hat die Anlage etwas weniger Strom als 2015 geliefert. Trotzdem produzierte das Nationalmuseum im letzten Jahr insgesamt 194 000 Kilowattstunden Strom und konnte damit rund 43 Tonnen CO_2-Emissionen einsparen. Das entspricht 22 Retourflügen von Zürich nach New York.

Der Neubau des Landesmuseums erfüllt strengste Anforderungen an Ökologie und Museumstechnik.



1

2



3

1 *Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Sammlungszentrums in Affoltern a. A.*

2 *Das Normwandsystem kam in der Ausstellung «Europa in der Renaissance» zum ersten Mal zum Einsatz.*

3 *Die Elemente sind frei kombinierbar und können wiederverwendet werden.*